

# Konferenzen im Rahmen der Bewerbung um Funktionsstelle

Beitrag von „WillG“ vom 5. Juni 2019 18:45

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Ich kann hier beide Seiten verstehen.

Ich ehrlich gesagt nicht, obwohl ich schon verstehe, was du meinst.

Aber: Will als Bewerber, der seine Führungsqualitäten beweisen muss, wirklich eine Kollegin dasitzen haben, die "ich" dienstverpflichtet habe und die dafür widerwillig einen Termin abgesagt hat, auf den sie wochen-, wenn nicht monatelang warten musste? Das wäre mir zu riskant.

Aber das meinst du ja nicht. Du willst sagen, dass die Bewerber hier keine Schuld trifft. Das würde ich unterschreiben. Von jemandem, der sich für eine Führungsposition bewirbt, würde ich mir aber wünschen, dass er souverän genug ist, hier eine Entscheidung zu fällen, die für alle geeignet ist (sprich: Marie geht zum Arzt und er hat keine querulante Kollegin in der Konferenz). Ich kann allerdings auch nicht mit 100%iger Sicherheit sagen, dass ich selbst auch so souverän wäre.